Tag der Unteroffiziere

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tag der Unteroffiziere

Bereits zum dritten Mal hat der Traditionsanlass «Tag der Unteroffiziere» stattgefunden. Sechs Unteroffiziere äusserten sich konstruktv-kritisch zum Thema Ausbildungs- und Einsatzerfahrungen im Fortbildungsdienst der Truppe.

FACHOF ANDREAS HESS, MÄNNEDORF

Der «Tag der Unteroffiziere» ist zum Traditionsanlass geworden, stellte der Kommandant der Berufsunteroffiziersschule BUSA, Oberst i Gst Marco Cantieni fest. Nur sollten die Milizunteroffiziere noch etwas aktiver daran teilnehmen; dieser Anlass ist ein gutes Angebot an die Miliz, meinte der Schirmherr des Anlasses, welcher am 1. September 2007 in der Mannschaftskaserne der Berner Truppen stattgefunden hatte. Rund 140 Unteroffiziere haben daran teilgenommen.

Führungserfahrung gewonnen

Sechs Miliz-Unteroffiziere des Panzergrenadierbataillons 29, ein Verband der Panzerbrigade 11, referierten über ihre Ausbildungs- und Einsatzerfahrungen im Fortbildungsdienst der Truppe. Wachtmeister Marco Schweizer, gelernter Automechaniker und Inhaber einer Garage sieht seine Wm-Funktion als Vermittler zwischen Offizieren und Soldaten. Positiv an seiner Funktion findet Wm Schweizer, er ist Mechaniker-Unteroffizier Radschützenpanzer, die Kollegialität innerhalb der Truppe und die abwechslungsreichen Arbeiten. Als schwierig beurteilt er die «Sandwich-Position» seiner Funktion und die mangelhafte Kommunikation.

Oberwachtmeister Stephan Binggeli ist seit 1. Januar 2004 Zugführer-Stellvertreter. Als Voraussetzung für diese Aufgabe nannte er unter anderem Durchsetzungsvermögen, Fitness und Teamfähigkeit. Aufgabe des Zugführer-Stellvertreters ist den Zugführer zu entlasten. Die bei der Ausbildung gewonnene Führungserfahrung und seine Kompetenzen sieht er als Gewinn der militärischen Ausbildung. Die tägliche Verarbeitung der Informationsflut und die Dauerbelastung während des WKs sieht er als negative Erfahrungen.

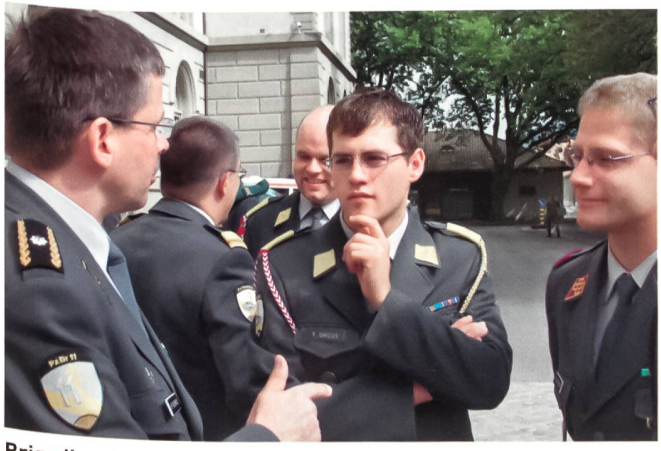
Stabslehrgang

Hauptfeldweibel Aurelio Dosch leistet seine Wiederholungskurse in der Panzergrenadier Stabskompanie 29. Wertvoll findet er die Erfahrungen in der Personalführung. Fourier Thomas Gross stellte fest, dass bezüglich der Verpflegung die Ausbildung nur theoretisch erfolgte. «Dies ist ein Mangel», meinte er. Im WK habe er dies als «Wurf ins kalte Wasser» empfunden. Zudem sei die Ausbildung im Unterkunftswesen ebenfalls nicht optimal, im WK sind die Rahmenbedingungen oft ganz anders.

Als Logistikzugführer ist Adjutant Unteroffizier Ernst Forrer direkt dem Einheitskommandanten unterstellt. Mit der Logistik XXI wurde auf das bedarfsorientierte Bringprinzip umgestellt. Adj Uof Forrer wertet die Ausbildung zu seiner Funktion und die Umsetzung der Logistik in seinem Bataillon insgesamt als positive Erfahrung. Stabsadjutant Marcel Brönnimann sprach als Letzter zu den Anwesenden. Er ist als Führungsgehilfe des Bataillonskommandanten unter anderem für die Belange der Einheitsfeldweibel und Unteroffiziere zuständig. Er meint, dass die Einheitsfeldweibel seine Unterstützung schätzten. «Der Stabslehrgang ist eine gute Management-Ausbildung», zog Stabsadj Brönnimann Bilanz über seine Ausbildung.

Milizarmee

In der Podiumsdiskussion unter der Leitung von Oberst Peter Forster, Chefredaktor SCHWEIZER SOLDAT, meinte Divisionär Ulrich Zwygart, Kommandant Höhere Kaderausbildung HKA, dass ihm der Zustand des Materials Sorgen mache. «Es kann nicht sein, dass die Truppe Tage und Wochen auf das Material und die Ersatzteile warten muss.» Brigadier Hans-Peter Kellerhals, Kommandant der Panzerbrigade 11 ist auf kompetente Kader angewiesen. «Ich bin sehr zufrieden mit den Uof-Dienstgraden», sagte Brigadier Kellerhals.



Brigadier Hans-Peter Kellerhals im Gespräch mit den bewährten Referenten Fourier Thomas Gross und Wachtmeister Marco Schweizer.

Chefadj Kurt Schütz und die Referenten: Adj Uof Ernst Forrer, Four Thomas Gross, Hptfw Aurelio Dosch, Stabsadj Marcel Brönnimann, Obwm Stephan Binggeli und Wm Marco Schweizer.